

jobcenter
Landkreis Böblingen



September 2014

Monatsbericht

Monatsbericht September 2014

Im September sank die Zahl der Bedarfsgemeinschaften mit 6.188 BGs auf einen Tiefststand. Ebenso wie die Anzahl der davon im Landkreis Böblingen betroffenen Personen mit 12.140. Damit sind 3,3% der Bevölkerung des Landkreises in irgendeiner Weise auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen.

Weiterhin stellt der Leistungsbezug nach dem SGB II kein Massenphänomen dar. Dank vieler Anstrengungen bleibt es eine zahlenmäßige Randerscheinung – allerdings von größter sozialer Bedeutung.

Entscheidend für die Stimmungslage ist nicht nur der tatsächliche Bezug von Leistungen, sondern der wirtschaftliche Erwartungshorizont, in dem sich die Menschen bewegen.

Da darf man dann nicht nur die Leistungsbezieher und davon betroffenen Familien hinzuziehen, sondern alle, die sich ungewollt in prekären Beschäftigungsverhältnissen mit wenig Lohn befinden.

Nach Meinung des DGB gehen 80% der Steigerung der Beschäftigungsverhältnisse in den letzten 20 Jahren auf atypische Beschäftigungsverhältnisse zurück (vergl. „Arbeitsmarkt auf den Punkt gebracht“ 5/2013).

In der Tat ist dies ein Hauptgrund dafür, dass wir zwar geringe Bestandszahlen haben, aber eine sehr hohe monatliche Frequenz bei den Zu- und Abgängen.

Ihr

Jobcenter Landkreis Böblingen

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de jederzeit zur Verfügung.

Impressum

Jobcenter Landkreis Böblingen
Calwer Str. 6
71034 Böblingen

V.i.S.d.Pr.: Clemens Woerner, Geschäftsführer

kostenlos zu beziehen über: Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de
oder unter www.jobcenter-landkreisbb.de

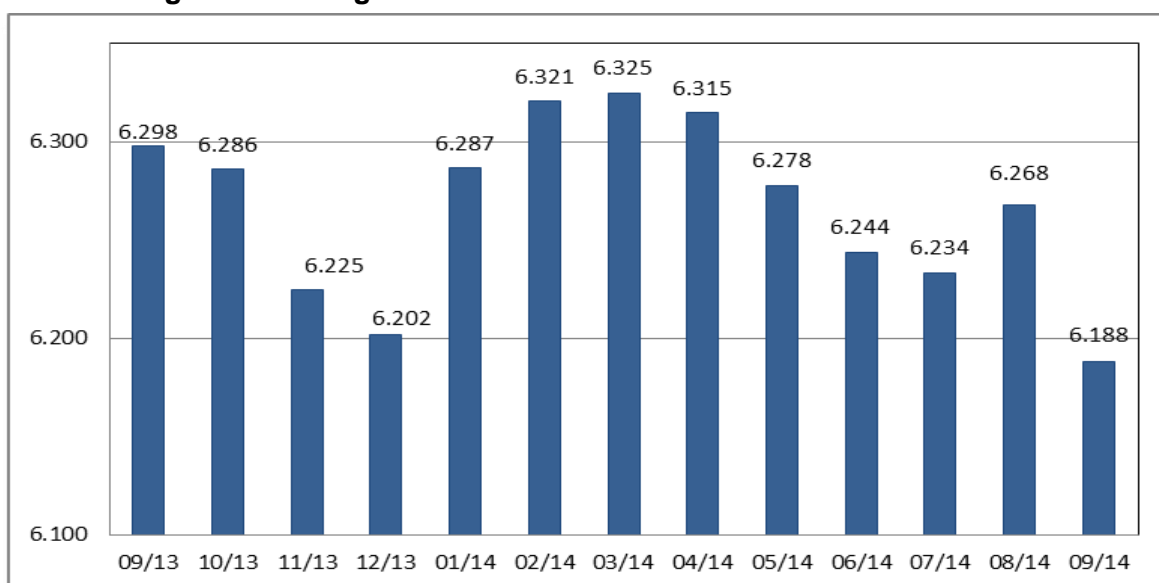
1. Arbeitslosengeld II

1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Im Landkreis Böblingen existieren 6.188 Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (Stand 09/14 - vorläufige, hochgerechnete Daten). Gemessen an den Haushalten sind das ca. 4 % der Gesamthaushalte.

Die 6.188 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 12.140 Personen, von denen 8.595 Personen Arbeitslosengeld II erhalten.

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften



Quelle: Bundesagentur für Arbeit - aktuelle Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitssuchende, Kreise und kreisfreie Städte - Zeitreihe (die aktuellsten 3 Monate sind hochgerechnet, die Folgemonate endgültig)

Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 09/14)

Kreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Bedarfsgemeinschaften	6.188	10.076	5.449	9.951	9.191
Bevölkerung 15-65 J.*	243.872	336.752	164.233	340.902	271.491
Empfänger ALG II	8.595	13.593	7.222	13.266	12.191
Empfänger Sozialgeld	3.545	5.460	3.008	5.877	4.689
Personen gesamt	12.140	19.053	10.231	19.144	16.880
ALG II-Quote**	1,8%	2,1%	2,3%	1,9%	2,3%
Sozialvers. beschäftigt ***	161.544	191.895	81.651	184.767	133.389

Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit

* Statistisches Landesamt Stand 31.12.2010

** Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten in beiden Rechtskreisen. Die Summe ergibt die Arbeitslosenquote insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

*** Bundesagentur für Arbeit Stand Sept 2013

2. Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und ALG II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt

2.1 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALG I und ALG II)

Landkreis	Arbeitslose gesamt	davon im Rechtskreis SGB II	Arbeitslose U25 gesamt	Arbeitslosen- quote	Veränderung ggü. Juni 2014
Böblingen	7.346	3.728	632	3,6	- 0,1%
Esslingen	10.059	5.978	1.056	3,6	0,0%
Göppingen	5.849	3.082	711	4,3	0,0%
Ludwigsburg	10.936	5.636	1.234	3,8	0,0%
Rems-Murr-Kreis	9.072	5.127	816	4,0	0,0%

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 9/14)

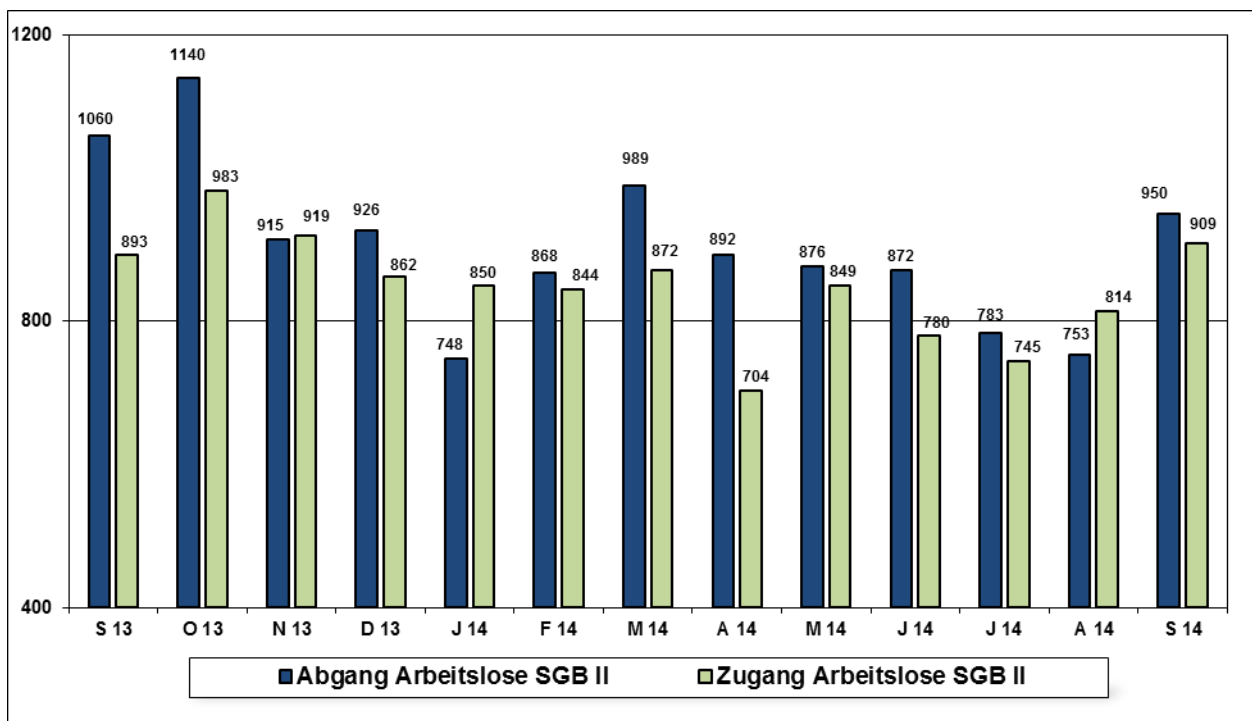
Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 09/2014 insgesamt 7.346 Arbeitslose.

Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 3,6 % (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 7.346 Arbeitslosen gehören 3.728 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom Jobcenter Landkreis Böblingen betreut.

2.2 Zugang/Abgang Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

Insgesamt sind im September 2014 im Rechtskreis SGB II 909 Arbeitslose hinzugekommen. Im Gegenzug dazu konnte ein Abgang von 950 Arbeitslosen verzeichnet werden.



Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit

3. Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt es im Rechtskreis SGB II 151 Arbeitslose unter 25 Jahren (Stand 09/14).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

Personenkreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Personen 15 - 24 J. gesamt 1)	41.283	56.726	29.506	57.527	46.953
Arbeitslose 15 - 24 J. 2)	652	1.056	711	1.234	816
Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3)	1,6%	1,9%	2,4%	2,1%	1,7%
Bereich Arbeitslosengeld II					
Davon Arbeitslose U25 SGB II	151	373	188	397	208

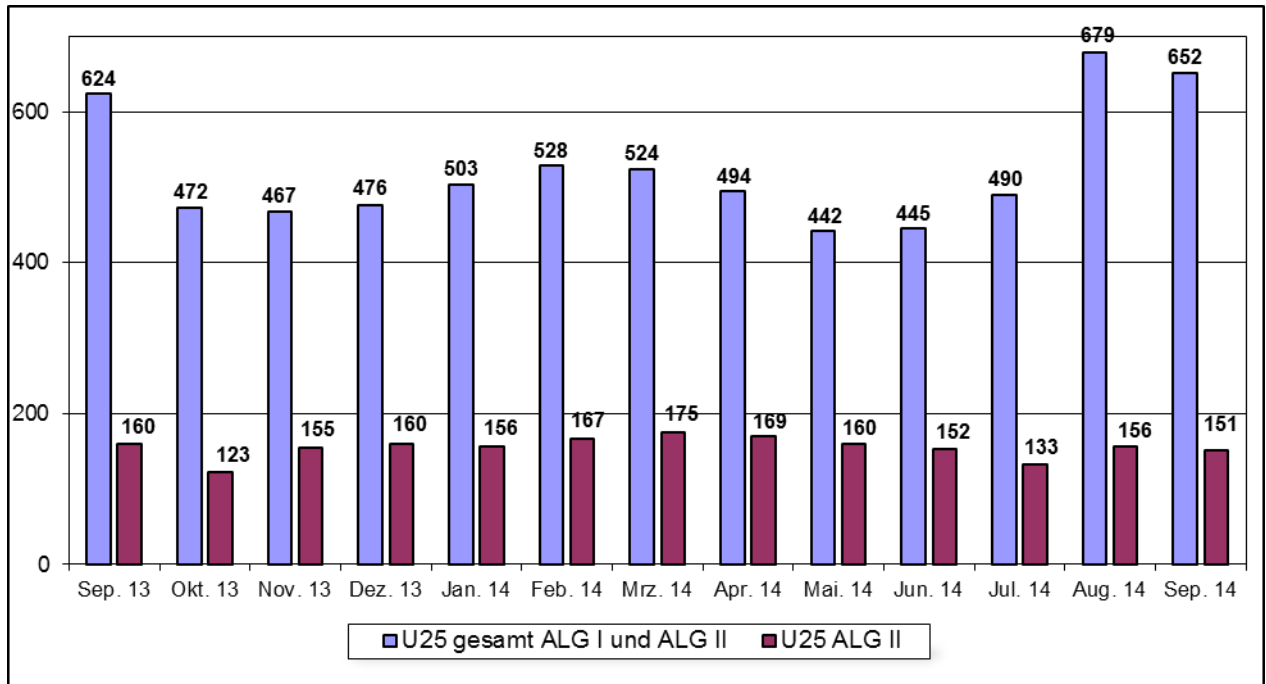
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 09/14)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2010

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4. Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaft

Die Auswertung der Sozialdaten kann leider nur mit einer Wartezeit von 3 Monaten erfolgen. Die Datenaktualisierung erfolgt in der Regel vierteljährlich.

Im Februar 2014 bestand eine Bedarfsgemeinschaft im Durchschnitt aus 2 Personen. Die 6.321 Bedarfsgemeinschaften bestanden aus 12.373 Personen. Von diesen Personen erhielten 3.590 Sozialgeld und waren somit nicht erwerbsfähig.

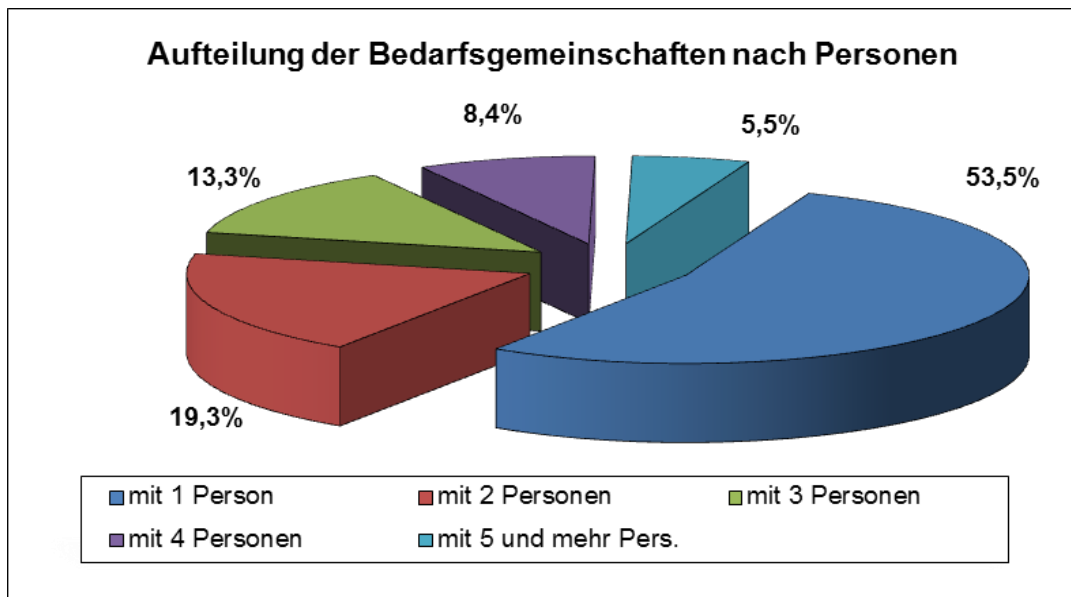
Bei den restlichen 8.783 Personen handelte es sich um erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Arbeitslosengeld II erhielten. Die Anzahl der Frauen war mit 53,8 % dabei leicht in der Mehrzahl gegenüber den Männern mit 46,2%.

Der Anteil der unter 25-jährigen an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stellte mit 17,6% einen nicht unerheblichen Anteil dar.

Der Anteil der Alleinerziehenden an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entsprach 20,7%. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beträgt der Prozentsatz 14,9 %.

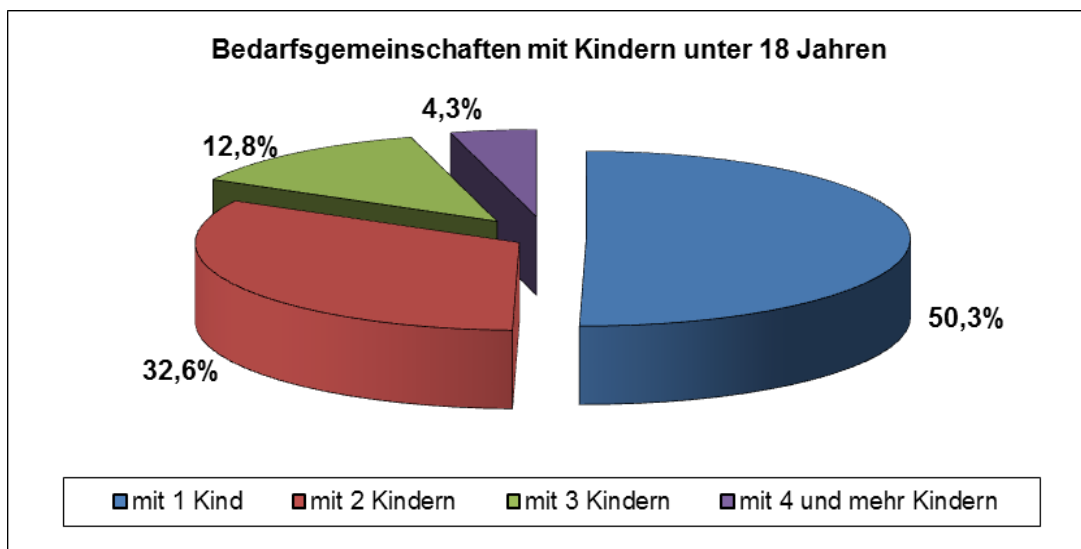
57,4% der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren Deutsche, 42,6 % Ausländer.

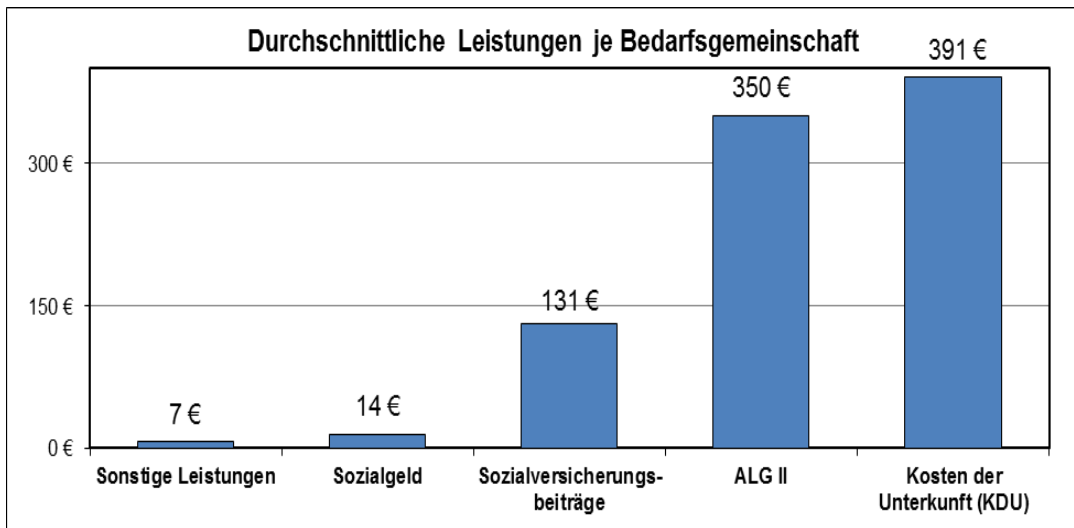
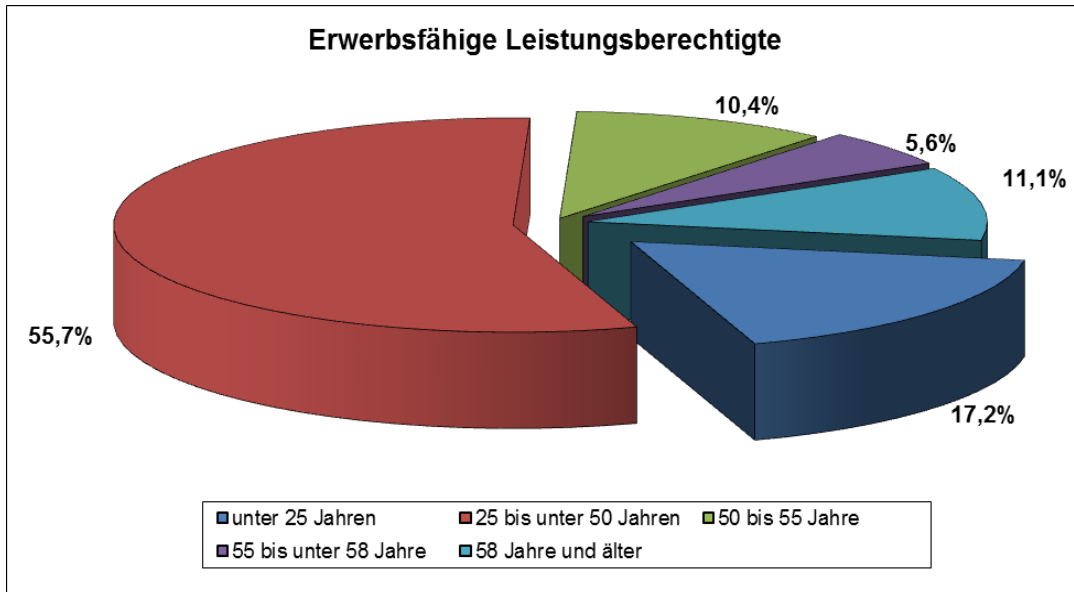
Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme im Überblick (Stand 02/2014)



BG gesamt	darunter Single-BG			darunter BG-Alleinerziehender					
	Insgesamt	Single		Insgesamt	Alleinerziehende				
		unter 18 Jahre	18-25 Jahre		mit 1 Kind unter 18 J.	mit 2 Kin- dern unter 18 J.	mit 3 Kindern unter 18 J.	mit 4 Kindern unter 18 J.	mit 5 und mehr Kin- dern unter 18 J.
6.321	3147	*	160	1.307	776	405	102	17	7

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit - Report für Kreise und kreisfreie Städte (Stand 02/2014) * Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.





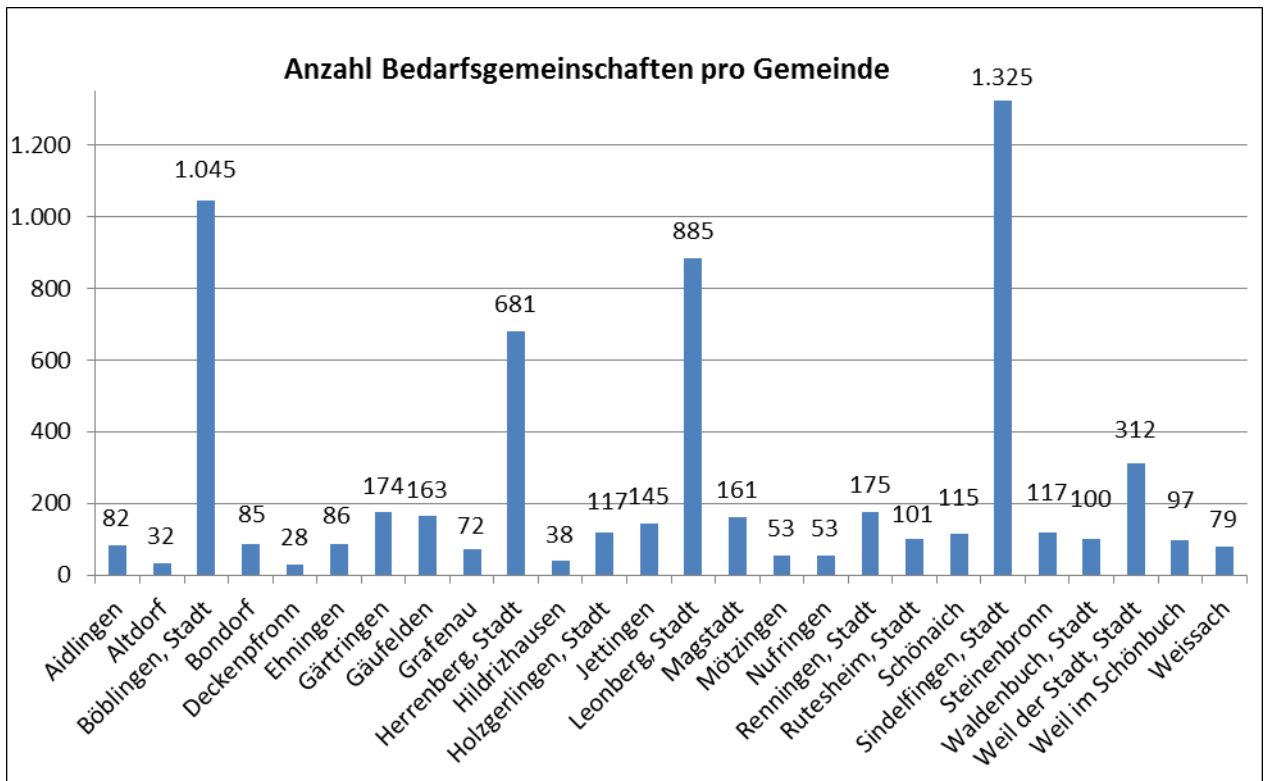
Bewilligte Ansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft (gerundet) im regionalen Vergleich

Stadt- und Landkreise	BG	Gesamt*	ALG II	KDU
Böblingen	6.321	893 €	350 €	391 €
Esslingen	10.215	887 €	341 €	399 €
Göppingen	5.561	879 €	345 €	390 €
Ludwigsburg	10.111	898 €	351 €	394 €
Rems-Murr-Kreis	9.133	910 €	349 €	407 €

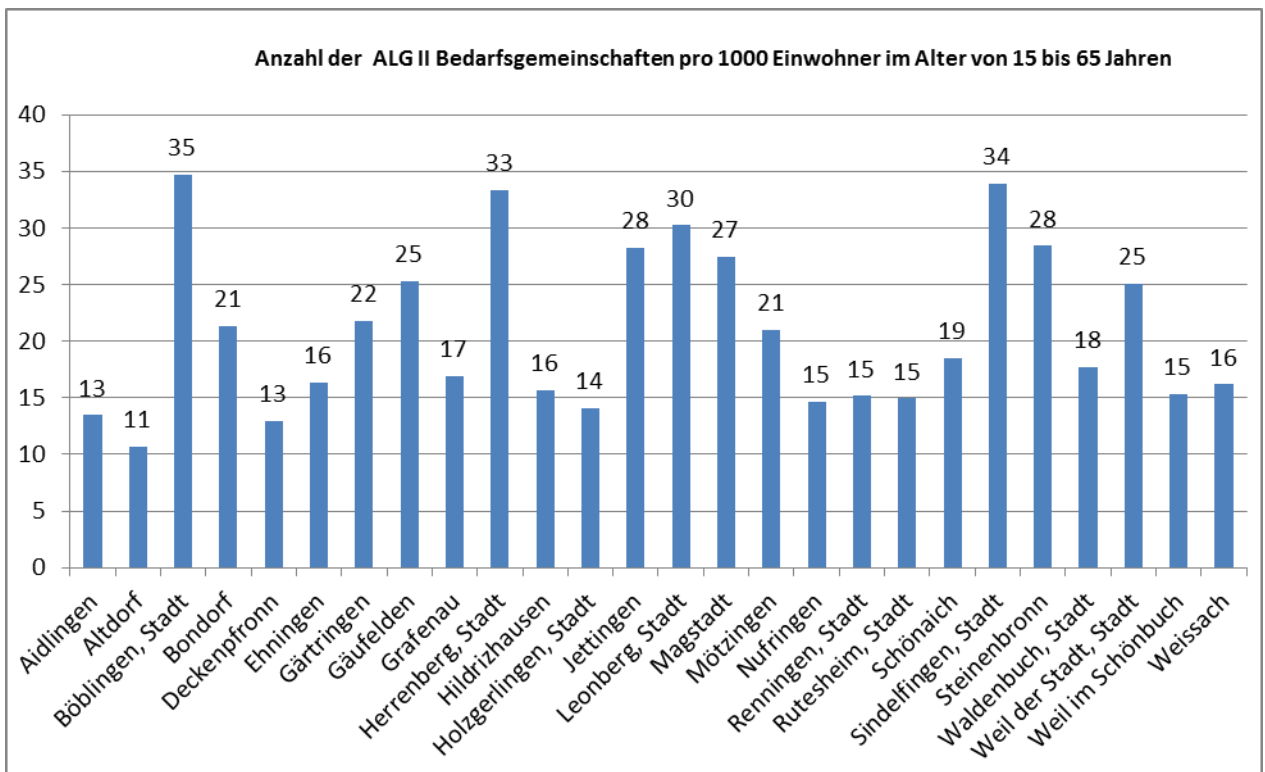
*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, Kosten der Unterkunft (KDU), Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen Leistungen Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 02/14)

Die Tabelle zeigt, dass der Landkreis Böblingen bei den Aufwendungen insgesamt im Mittelfeld liegt.

Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 02/14)



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 02/14) / Statistisches Landesamt (Dez 2010) – Die aktuellen Zensusergebnisse für die Altersgruppe der 15-65 Jährigen werden erst im Laufe des Jahres 2014 vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlicht werden.